

# Das freie Wort

Briefe an die Salzburg Krone

## Gutachterproblem

Ein Rechtsanwalt ist der Meinung beurteilen zu können, ob Salzburg ein Problem mit Gutachtern in familienrechtlichen und pflegschafts-

rechtlichen Angelegenheiten hat. Unserer Erfahrung nach – und SozialarbeiterInnen sind in pflegschaftsrechtlichen Entscheidungen / Entscheidungsprozessen massiv eingebunden – gibt es ab und an eher Probleme mit überaktiven JuristInnen, welche nicht das Wohl der Kinder, sondern den Auftrag der Eltern oder eines Elternteils im Auge haben, denn sie werden von denen bezahlt, um eher sogenannte Elternrechte und eben nicht Kinderrechte durchzusetzen.

Alleine der Umstand, dass in dem Interview mit Dr. Otto Hauk nur von Gutachtern (es gibt nachweislich auch Gutachterinnen!) die Rede ist und bemängelt wird, dass die wissenschaftliche Sprache für ein Gutachten ungeeignet sei, spricht eher für einen akademischen Neid-Konflikt.

Wir alle wissen, dass gerade JuristInnen und ÄrztInnen anfällig dafür sind, Ihre Wissenschaft als alleingültig zu bewerten.

Schon einmal etwas von unverständlichem JuristInnendeutsch gehört, Herr Dr. Hauk? Es gibt abendfüllende Kabarettstücke darüber!

Lassen Sie die doch gute Situation des psychologischen Sachverständigenbereiches in Ruhe. Reden Sie mit Jugendämtern und

einschlägigen Einrichtungen, wie Kinder und Jugendanwaltschaft, um sich davon zu überzeugen, dass dies so ist, bevor sie, nur weil ihre Frau Psychologin ist, verdiente und fachlich korrekte Gutachter in den Dreck ziehen.

Österreichischer Berufsverband  
Diplomierter SozialarbeiterInnen  
DSA Hans Peter Radauer  
für den Vorstand  
Landesgruppe Salzburg